



Strategiepapier (Pop, Herrmann und Esser)

INVESTITIONSOFFENSIVE FÜR BERLIN

I. DAMIT UNSERE STADT WIEDER FUNKTIONIERT

Jahrzehntelang wurde Berlins Infrastruktur sträflich vernachlässigt – egal ob Verkehrswege, Schulen, die digitale Infrastruktur oder unsere Krankenhäuser. Dabei wechselnden Koalitionen haben nicht nur zu wenig und zu spät investiert, sondern auch nicht dafür gesorgt, dass das Geld überhaupt dort ankommt, wo es gebraucht wird.

Im Haushaltsjahr 2016 stehen 353 Millionen Euro für Bauausgaben zur Verfügung – lediglich rund 240 Millionen Euro davon werden bis zum Jahresende ausgegeben sein. Wie immer bleibt ein Drittel der Mittel ungenutzt. Beim SIWA wurden von den mehr als 700 Millionen Euro in der Rücklage gerade mal 65 Millionen Euro in den letzten zwei Jahren umgesetzt. Das ist ein verantwortungsloser Umgang mit Steuergeldern.

Berlin braucht einen Neustart in der Investitionspolitik, damit die fehlenden Investitionen von heute nicht die Schulden von morgen werden.

Der Sanierungsstau in Berlin beträgt rund 15 Milliarden Euro und die Erweiterung der Infrastruktur für das städtische Wachstum und die neuen Bedürfnisse in der Verkehrs- und Energiepolitik erfordern weiterer politischer Anstrengungen.

Wir GRÜNE gestalten das Wachstum der Stadt ökologisch, nachhaltig und sozial und schließen die Investitionslücke. Dazu werden in den nächsten 10 Jahren von rund 25 Milliarden Euro Landesmittel benötigt.

22 Milliarden Euro werden aus Landeshaushalt und SIWA kommen müssen. Den Rest – darunter Schulneubau, Modernisierung des Messegeländes und Infrastruktur für die neuen Wohngebiete – wollen wir „*haushaltsfern*“ abwickeln.

II. GRÜN MACHT DEN UNTERSCHIED – AUCH BEI DEN INVESTITIONEN

Wir haben die Aufgabe, Berlin für die Zukunft gut aufzustellen. In der wachsenden Stadt muss vieles effektiver, energiesparender und nachhaltiger organisiert werden. Andere Städte machen vor, wie etwa Strom dezentral produziert wird oder die smarte, vernetzte Stadt den BewohnerInnen, ihrer Verwaltung und der Wirtschaft neue Möglichkeiten bietet.

Eine soziale UND ökologische Regierung bekommt Berlin nur mit starken GRÜNEN. Gerade für die Qualität von Neuinvestitionen und Sanierungsmaßnahmen gilt: Berlin braucht nicht irgendeine, sondern eine grüne Investitionsoffensive. Und die gibt es nur mit uns.

Die BerlinerInnen haben ein Recht auf gute Luft und reines Trinkwasser, klare Badeseen und Flüsse, eine gesunde Stadtnatur, nahe Erholungsräume, gute Verkehrswege und ein ressourcenschonendes Leben. SPD und CDU, aber auch Linkspartei sind nicht in der Lage, eine nachhaltige und klimaverträgliche Infrastruktur aufzubauen. Das können nur wir.

III. EIN INVESTITIONSPAKT FÜR BERLIN

Nach der nötigen Zeit der Haushaltskonsolidierung braucht Berlin ein Jahrzehnt der Investitionen – das ist ein verlässlicher Rahmen für ein ordentliches Erhaltungsmanagement.

Investitionsausgaben müssen haushaltspolitisch Priorität haben. Ihre Höhe darf nicht länger vom Jahresergebnis des Berliner Haushalts und von schwankenden Zuführungen an das SIWA abhängig sein. Wir benötigen wie bei der Haushaltssanierung einen langen Atem und einen Plan, der verlässlich abgearbeitet und nicht ständig verändert wird.

Wir GRÜNE streben einen Investitionspakt mit den anderen Parteien, den Betroffenen und der Wirtschaft an, der für alle Beteiligten einen langfristigen und verlässlichen Ausgabenpfad und Maßnahmenkatalog sicherstellt.

Jede Schule muss sicher sein, dass ihre Belange berücksichtigt sind, und soll wissen, wann sie an der Reihe ist. Auch die Bauwirtschaft und das Handwerk müssen wissen, wie hoch das erwartbare Auftragsvolumen sein wird und dass die öffentliche Investitionsoffensive nicht abgebrochen wird. Zudem braucht die Verwaltung ausreichend Planungsvorlauf. Ein Beschluss in einer „normalen“ Haushaltsberatung bietet nicht den nötigen Zeitrahmen.

IV. INVESTIEREN MIT PLAN UND WEITBLICK

Neben der enormen Herausforderung, den Sanierungsstau Schritt für Schritt abzubauen, muss auch in die wachsende Stadt investiert werden. Das geht nur mit Plan und Weitblick.

Wir schaffen effiziente Strukturen, um vorhandene Mittel auszuschöpfen.

Damit Berlin vom Sanierungsfall zum Spitzenreiter wird, wollen wir ...

- a) die **finanzielle und personelle Verstärkung** der bauenden Bereiche verstärken.
- b) einen **verlässlichen und langfristigen Finanzrahmen** aufstellen.
- c) die **Mehrfachzuständigkeiten** und bürokratische Sonderprogramme abschaffen.
- d) **Reformen für effizienteres und schnelleres Bauen** (z.B. Vereinfachung des Planungsrechts).

V. FAHRRAD-HAUPTSTADT BERLIN

Immer mehr Berlinerinnen und Berliner fahren Rad. Nur SPD und CDU hängen mit ihrer Verkehrspolitik von Vorgestern der Realität hinterher. Die Folge ist, dass Berlin einen großen Rückstand in der Radinfrastruktur aufholen muss. **Wir machen Berlin zur Fahrrad-Hauptstadt und wollen die Forderungen des Volksentscheid Fahrrads umsetzen.**

Mit uns GRÜNEN gibt es etwa ein über die ganze Stadt verteiltes Fahrradstraßen. Für ein schnelles und sicheres Fahren wollen wir mit zwei Fahrradschnellstraßen (Nord-Süd und Ost-West). Berlin benötigt deutlich mehr Fahrradabstellplätze und Fahrradparkhäuser, besonders an Knotenpunkten wie U- und S-Bahnhöfen, vor Geschäften und auf öffentlichen Plätzen. Zusätzlich muss Radfahren sicherer werden – auch damit die RadfahrerInnen die vorgesehenen Wege nutzen können und der Interessenkonflikt zwischen allen Verkehrsteilnehmern sich nicht verschärft. Die gefährlichsten Kreuzungen müssen dafür umgestaltet werden.

VII. GRÜNE OASEN FÜR BERLIN

Unser Berlin soll klimaverträglich und ökologisch werden. Grüne Oasen und saubere Parkanlagen verschönern das Stadtbild und erhöhen die Lebensqualität. **Wir wollen die Ausgaben für das „Stadtgrün“ deutlich erhöhen.**

Auch grüne Innenhöfe bieten neue Frei- und Erholungsräume mitten in der Stadt. Wir setzen uns für die Förderung begrünter Innenhöfe ein. Wir stärken das Engagement vieler BerlinerInnen, die ihre Umgebung begrünen und **Stadt- und Gemeinschaftsgärten** („Urban Gardening“) schaffen.

Wir wollen **1000 Grüne Dächer** für Berlin, die das Regenwasser zurückhalten, schützen das Stadtklima und die Artenvielfalt der Stadt. Berlins **Straßenbäume** binden Kohlenstoffdioxid, produzieren Sauerstoff und reinigen die Luft von Schadstoffen. Wir GRÜNE möchten mindestens so viele Straßenbäume nachpflanzen wie gefällt werden. An 200 neuen **Trinkwasserbrunnen** sollen sich die Menschen erfrischen können.

VIII. SCHULE: SANIERUNG UND BAU

Bei den Schulgebäuden kommt es jetzt darauf an, marode Schulen zu sanieren und zügig neue Gebäude für die steigende Schülerzahl zu bauen. Allein in diesem Bereich besteht in den nächsten zehn Jahren ein Investitionsbedarf von 5,5 Milliarden Euro. Davon rund 3 Milliarden Euro Sanierung und 2 Milliarden Euro für den Schulneubau.

Wir GRÜNE wollen eine echte, transparente und vor allem nachhaltige Reform zur grundsätzlichen Neuaufstellung und Professionalisierung des Gebäudemanagements der Bildungseinrichtungen. Dazu haben wir das Konzept der regionalen Schul- und Bezirke Immobilien Managements (SuBIM) bereits vorgestellt. Mit dieser Reform wird die Sanierung und Unterhaltung der Schulgebäude in die Hände von Profis gelegt, die Bezirke werden gestärkt.

Die Zeit von Sonderprogrammen ist vorbei, es besteht ein geschlossener Finanzkreislauf und Rücklagenbildung für große Sanierungsmaßnahmen sind möglich. Die Einführung des Mieter-Vermieter-Modells auf Landesebene hat sich bewährt und in einem Zeitraum von 10 Jahren 280 Millionen Euro Effizienzgewinne erwirtschaftet.

Den Schulneubau können wir analog zum SPD-Vorschlag gesondert abwickeln und haushaltsfern finanzieren. Die Bewirtschaftung der Schulen sollte dann aber durch die SuBIMs erfolgen.